

Sendung/Glaubenszeugnis/Begeisterung für die Botschaft heute



Heute schauen wir uns Bild links vom Pfingstbild an. Dies ist im Mittelbild in der Mitte oben (wir sehen drei Personen mit drei Flammen drüber). Oberhalb des Bildes sind fünf Flammen im Bild, auf dem Bild sind fünf Apostel abgebildet. Da die Darstellung oberhalb der Kreuzdarstellung und links von Pfingsten abgebildet ist, haben wir heute das Thema Sendung, Glaubenszeugnis, Begeisterung für die Botschaft gewählt. Die ganze obere Reihe im Mittelbild stellt so den Pfingstraum dar, in dem alle mit Maria verharren (Apg 1,12-14).

Sendung

Aus dem Markusevangelium (Mk 16,15-20)
15 Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! 16 Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. 17 Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; 18 wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. 19 Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. 20 Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.

Auszug aus einem Text von Anselm Grün:

Habe ich eine Aufgabe, einen Auftrag für diese Welt?

Als Christ deute ich meinen Auftrag in der Welt so: Gott hat – wie Romano Guardini einmal gesagt hat – über mich ein Urwort gesprochen, das er nur mir zugeordnet hat. Ich könnte auch sagen: ein Passwort, das nur für mich passt. Meine Aufgabe ist es, dieses einmalige Wort Gottes, das in mir Fleisch geworden ist, in dieser Welt vernehmbar werden zu lassen. Was aber ist meine Lebensspur? Das erkenne ich, wenn ich in mich hineinhorche und spüre: Ich bin stimmig. Ich beantworte die Frage, wozu

ich auf der Welt bin, also so: „Ich bin auf der Welt, um das einmalige Leben, das Gott mir geschenkt hat, zu leben. Ich lebe, um das einmalige Wort, das er nur in mir gesprochen hat, in dieser Welt hörbar zu machen. Ich finde meinen Sinn, wenn ich meine persönliche Lebensspur in diese Welt eingrabe“.

Ein anderes Bild fällt mir ein, das Bild der Sendung: Jeder von uns hat eine ganz besondere Sendung. Ich nicht nur für mich auf der Welt. Was meine ureigene Sendung ist, das

kann ich erahnen, wenn ich auf die leisen Impulse meines Herzens höre. Wenn ich – etwa im Gebet – auf sie höre, dann spüre ich, was ich gut kann und wo ich mich einbringen sollte, damit durch mich diese Welt etwas heller und wärmer wird. Vielleicht fühle ich mich dann berufen, ein bestimmtes Projekt durchzuführen, etwas ganz Konkretes zu übernehmen. Vielleicht klingt manchem das Wort Sendung zu

pathetisch. Aber wenn wir ernst nehmen, was wir in dieser Welt tun, dann spüren wir: Mit unseren Gedanken und Gefühlen, mit unseren Worten und Taten können wir die Wirklichkeit um uns herum tatsächlich in einem positiven Sinn prägen. Wir schaffen um uns herum eine Wirklichkeit, die nicht einfach rückgängig gemacht werden kann.

Sendung – Jahr des Glaubens

Mit dem Jahr des Glaubens hat uns der emeritierte Papst aufgerufen die frohe Botschaft in die Welt zu tragen.

Der Papst ermutigt uns wiederzuentdecken, um die Begeisterung der deutlicher zutage treten zu Glaubenskrise in der zu wirken.

DAS LOGO

Das Logo zum "Jahr des Glaubens" besteht aus einem umrandeten Quadrat bzw. einer Boot als Symbol für die graphisch minimalistisch Hauptmast des Bootes ist dynamische Zeichen so Trigramm Christi bilden eine Sonne, die zusammen mit dem Trigramm auch auf die Eucharistie hinweist.



JAHR DES GLAUBENS 2012
2013

dazu, „den Weg des Glaubens Freude und die erneuerte Begegnung mit Christus immer lassen“ und so der tiefen modernen Gesellschaft entgegen

Glaubens" besteht aus einem umrandeten Fläche, auf der ein Kirche abgebildet ist, das auf dargestellten Wellen segelt. Der ein Kreuz, dessen Segel als angeordnet sind, dass sie das (IHS). Hintergrund der Segel ist

Glaubenszeugnis

In den heiligen Schriften begegnen uns immer wieder Zeugen des Glaubens. Auf das Wort des Herrn hin ließen sie ihre eigenen Pläne fallen wie Mose, verließen Haus, Heimat und Vaterland wie Abraham, stellten sich seiner Botschaft zur Verfügung wie die Propheten.

Auch Maria glaubte dem Wort Gottes. Sie ließ Gottes Unbegreiflichkeit an sich geschehen und folgte dem Weg ihres Sohnes bis zum Kreuz. Maria ist unter den Glaubenszeugen die größte. Wir nennen sie Mutter der Glaubenden. GL 783,8

Wie sieht unser Glaubenszeugnis aus? Nehmen wir uns ein wenig Zeit und denken darüber nach.

Auszug aus der Grabplatte

„schien er dem Nächsten nur zu leben“

Philipp Jeningen war es ein großes Anliegen als Volksmissionar allen Menschen die frohe Botschaft zu verkünden, egal wie beschwerlich der Weg auch war.

Termine

Abendgebet

am Grab von Pater Philipp Jeningen
am Mittwoch, 15. Mai 2013 um 19:00 Uhr

Pfingstvesper Samstag, 18. Mai 2013
19:00 Uhr Heilig-Geist-Kapelle, Spitalstraße
anschließend Einkehr

PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen.

PROFIL-Ausgabe 127 für den Mai 2013 wurde von Ursula Krämer erstellt.

Auf Wunsch wird PROFIL jedem kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt Sankt Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel. 07961/3535.

Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen möchte: Pfarramt St. Vitus Kennwort „action spurensuche“ VR-Bank Ellwangen BLZ 614 910 10 Kto.-Nr. 201 127 008; Kreissparkasse Ellwangen BLZ 614 500 50 Kto.-Nr. 110 621 836